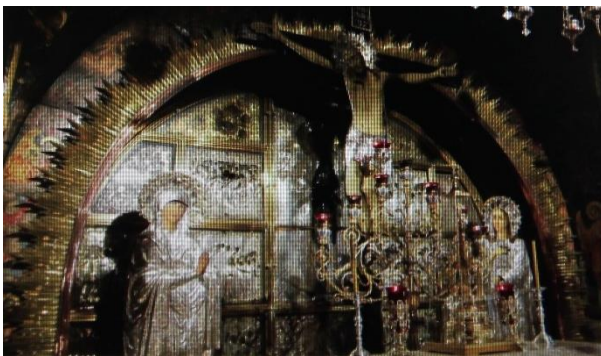


Kreuzwegandachten in Rhumspringe 2021

In der Pfarrkirche St. Sebastian wurden nach den Vorgaben der Pandemie, Registrierung, Desinfektion, Maske tragen und Abstand halten, insgesamt vier Kreuzwegandachten gehalten. Alle unterschieden sich in ihrer Darstellung. So stellte Barbara Hose, Bürgermeisterin, anhand von Fotos, Betrachtungen von heiligen Stätten in Jerusalem vor. Sie verglich die Situation mit der heutigen Zeit. **Jesus trug sein Kreuz unter großen Anstrengungen.** Vielen Menschen geht es z. Zt. ebenso. Die Gesellschaft ist dazu verurteilt, eine Pandemie zu überstehen, Verzicht zu üben, Kurzarbeit und Betriebsschließungen zu ertragen, keine Gottesdienste zu besuchen und neue Wege finden, wie es weitergeht. Vieles lastet schwer auf ihnen: Gesundheit, Existenzgrundlage und Angst sind die Sorgen. **Auf den weiteren Weg begegnet Jesus seiner Mutter, den Frauen und Simon von Cyrene, der ihm hilft das Kreuz zu tragen.**

Wir sind froh, wenn man mit anderen Personen Kontakt aufnehmen kann, welches aber meistens mittels Telefon oder weiteren sozialen Medien geschieht. Der persönliche Kontakt, der vielen Menschen wichtig ist, entfällt. Aber es gibt genügend Menschen, die anderen Menschen in dieser Situation helfen, sei es im mediz. Dienst, seien es Freunde, Nachbarn oder auch Fremde, die den Menschen aus den Risikogruppen zur Seite stehen. **Jesus starb für uns am Kreuz.** Der Christ setzt sein Vertrauen auf Gott. Er kann nicht tiefer fallen als in die Hände Gottes, Bei dem Gefühl ins Bodenlose zu fallen, spürt er die Hände, die ihn tragen.



¹ Jesus am Kreuz

¹ Bild: Dr. Angelika Winterer, Pastoralreferentin

Bildtafeln des Kreuzweges in Rhumspringe

1. Station – Jesus wird zum Tode verurteilt



2. Station – Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schult



3. Station – Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz



4. Station – Jesus begegnet seiner betrübten Mutter



5. Station – Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen



6. Station – Veronika reicht Jesus das Schweißtuch dar



7. Station – Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz



8. Station – Jesus tröstet die weinenden Frauen



9. Station – Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz



10. Station – Jesus wird seiner Kleider beraubt



11. Station – Jesus wird ans Kreuz geschlagen



12. Station – Jesus stirbt am Kreuz



13. Station – Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner betrübten Mutter gelegt



14. Station – Jesus wird ins Grab gelegt



Mitglieder aus dem Leitungsteam von Rhumspringe luden zu einem Kreuzweg ein. Sie beteten mit den Gläubigen den Kreuzweg aus dem Rhumspringer Anhang vom Gotteslob. Man war sehr erfreut darüber, dass dies wieder möglich war.

Der **kath. Frauenbund** und der **kath. Männerverein** beschlossen, einen gemeinsamen Kreuzweg zu beten. Dazu nahmen sie den Text von Augustiner Pater Willigis Eckermann, geb. in Rhumspringe, wohnhaft in Würzburg. Da man nicht zu den einzelnen Stationen gehen konnte, wurde das jeweilige Stationsbild an die Wand neben



Anna Maria Otto



Wolfgang Kutzborski

dem Altar, mittels eines Beamers, geworfen. Der Text wurde abwechselnd von zwei Mitgliedern der kath. Vereine, vorgebetet. So konnte jeder Teilnehmer die Stationen direkt im Bild nachverfolgen

Nach jeder Station wurde weiterhin auf dem Altar eine Kerze angezündet, wobei eine Kerze den Tod von Jesus am Kreuz darstellte.



Die Kerzen sind ebenfalls ein Symbol für Frieden in dieser Welt. Über 20 Kriege gibt es zur Zeit in der ganzen Welt. Flüchtlinge wg. Hungersnot, Elend, Gewalt und Terror gibt es zu Millionen. Kinder verhungern, weil nicht genug

Nahrung für sie vorhanden ist. Einige Personen nehmen es auf sich, um gegen diese Machthaber in ihren Staaten zu protestieren. So wird der Protestler oft zu Tode gefoltert. Er verlor sein Leben genau wie Jesus, der sich für uns am Kreuz geopfert hat.



Der letzte Kreuzweg wurde am Karfreitag von den Kindern gestaltet. Nach deren Aktionen bestand die Möglichkeit, ihre Opferkästchen für notleidende Kinder abzugeben.

KHD